



Andernach, März 2020

IVH | Industrieverband Hartschaum e.V.

Zwei aktuelle Studien bestätigen:

EPS ist ein sehr ökologischer Dämmstoff – nicht nur an der Fassade.



Die vom **ifeu Institut** und **naturplus** durchgeführte Studie „Ganzheitliche Bewertung von verschiedenen Dämmstoffalternativen“ ergab:

An der Außenwand ist EPS der Spitzenreiter. # Kein anderer Dämmstoff ist so effizient und ökologisch zugleich.

In der Untersuchung wurden konventionelle und alternative Dämmstoffe aus ökologischer Sicht unter Einbezug des ganzen Lebensweges inklusive der Verwertung am Lebensende miteinander verglichen. **Ergebnis: „Ganzheitliche Bewertung von verschiedenen Dämmstoffalternativen: In den Bauteilen, in denen nur Dämmstoff-Platten eingesetzt werden können, schneidet EPS damit am vorteilhaftesten ab.“**

Die Autoren heben die praktizierte Nachhaltigkeit von EPS hervor. Die Rücknahme von sauberen Baustellen-Verschnittresten wird seit über 30 Jahren systematisch bei allen EPS-Herstellern des IVH grundsätzlich gleich erfolgreich durchgeführt. Ebenso werden bei der Produktion anfallende Abschnitte wiederverwertet. Daraus entstehende Recyclingprodukte sind beispielweise:

- # Putzzuschlagsstoff, lose Schütt-Wärmedämmung in zweischaligen Mauerwerken
- # Zuschlagmaterial für Leichtbeton/-estrich
- # 100%ige Rezyklatplatten für Grundmauerschutz- und Dränage
- # Recyclingperlen als Füllmaterial für Sitzsäcke



PolyStyreneLoop

Insbesondere bei der werkstofflichen Verwertung von EPS-Abfällen aus Abbruch oder Rückbaumaßnahmen weist das Dämmmaterial ein Alleinstellungsmerkmal auf. Die derzeit errichtete Industrieanlage im Rahmen des Projektes PolyStyreneLoop wird eine geschlossene Kreislaufwirtschaft für EPS ermöglichen. Die dort angewendete Verfahrenstechnik basiert auf dem CreaSolv®-Verfahren, mit dem aus Alt- und Neu-EPS-Abfällen aus Abriss- oder Umbaumaßnahmen das Basismaterial Polystyrol wiedergewonnen werden kann. Gleichzeitig wird mit diesem Verfahren das im Bau-EPS enthaltene Flammenschutzmittel in unbedenkliche Einzelstoffe zerlegt, die dann erneut einer neuen Nutzung zugeführt werden können.

Bei allen anderen untersuchten Anwendungsbereichen, bei denen keine Dämmstoffplatten eingesetzt werden, erreichte EPS nach Holzfaser und/oder Zellulose-Einblasdämmung die zweitbeste Bewertung. Wobei die Autoren einräumten, dass sie – weil es für Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen zum großen Teil noch keine praktizierten Recyclingwege gibt – hier von der Annahme einer zukünftigen Lösung ausgehen. Die Annahme war Grundlage der Berechnung.

Auch der „DämmstoffCheck“ von co2online gibt EPS Best-Umwelt-Noten. Hier wurde z.B. die Umweltwirkungen in Folge von Treibhausgasemissionen verschiedener Dämmstoffmaterialien gegenübergestellt, um Nutzern des online-Dämmstoffcheck eine möglichst einfache Orientierung bei der Auswahl zu bieten. **Ergebnis: EPS wurde in seiner Klimawirkung als „gering“ und damit gleichauf mit nachwachsenden Dämmstoffen bewertet. Bei den konventionellen Dämmstoffen schnitt EPS am besten ab.**

¹ Ganzheitliche Bewertung von verschiedenen Dämmstoffalternativen. Endbericht. ifeu, natureplus. Forschungsprojekt, gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Heidelberg / Neckargemünd, 2019. Fazit S. 145.

² Kurzbericht LCA-Dämmstoffvergleich. DämmstoffCheck/NKI Projekt Natürlich Dämmen. co2online gemeinnützige GmbH. 2019, S.6.



IVH 02/2020



INDUSTRIEVERBAND HARTSCHAUM e. V. (IVH)

Internationales Handelszentrum | Friedrichstraße 95 / PB 152 | 10117 Berlin
Telefon: 030 2096 1051 | E-Mail: info@ivh.de | www.ivh.de